

PRESSEMITTEILUNG

Iran: DJV fordert Auswärtiges Amt zum Protest auf

Berlin, 12.02.2010 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat das Auswärtige Amt aufgefordert, gegen die Beeinträchtigungen freier Berichterstattung im Iran zu protestieren. Der Bundesaußenminister müsse den iranischen Behörden deutlich machen, dass er die systematische Störung des Programms der Deutschen Welle in dem Land nicht akzeptiere. Auch die seit langem anhaltenden Schikanen gegen ausländische Korrespondenten im Iran müssten in den Protest des Auswärtigen Amtes einfließen, forderte DJV-Bundvorsitzender Michael Konken.

Die Deutsche Welle hatte am gestrigen Donnerstag Störungen bei der Ausstrahlung ihres Programms und ihrer Website durch den Iran kritisiert. Der DJV hatte bereits mehrfach auf die Behinderungen freier Berichterstattung im Iran hingewiesen. Ein Protestbrief des DJV an die iranische Botschaft in Deutschland blieb bislang unbeantwortet. „Das Auswärtige Amt sollte den iranischen Offiziellen deutlich machen, dass sie über diese eklatanten Eingriffe in die Pressefreiheit nicht durch Schweigen hinweggehen können“, sagte der DJV-Vorsitzende. Journalistinnen und Journalisten müssten die Möglichkeit haben, frei und ungehindert über die Situation im Iran zu berichten.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de



PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE